Gelungener Abend zum Thema Migration

Tages-Anzeiger, 2013-11-25

Zürich, Freigymnasium - Gedämpftes Licht, die Bühnenkulisse ein psychedelisch bemaltes Kirchenschiff: Darin kauern Menschen, die trotz allem das Leben lieben - dem Amtsschimmel des Migrationsamts zum Trotz, der schon an ihre Pforten pocht. Asylproblematik auf der Bühne ist ein heikles Unterfangen, daraus aber mit über 50 Schülern ein zweistündiges **Musical** zu erarbeiten, ist ein Wagnis - auch für die renommierte Theaterwerkstatt des Freigymnasiums.

Zum 125-jährigen Bestehen der Schule setzen Regisseur Alfred Bosshardt und seine Schützlinge mit ihrem eigenständig inszenierten Musiktheater «Les Lignes du Cœur» (nach dem Text «Ein Kuss zu viel! Passion - Paare & Pannen» von Klaus Nürnberg, Beatrice Rolli Zinsstag und Ueli Senn) die Messlatte besonders hoch - und das Wagnis gelingt den jungen Darstellern bei der Premiere am Freitag auf der häuslichen Bühne.

Dabei werden ihnen handwerkliche Fähigkeiten abverlangt, die jenseits des Genres Schülertheater liegen. Unterstützt von der Band Triozwo, gehen Soli- und Chorarrangements (Ueli Senn), Sprechtheater und Tanzchoreografie nahtlos ineinander über, wenn die Bühnendarsteller ihren Charakteren und deren Geschichten Leben einhauchen. Seien es die ukrainische Handleserin Miranda (Victoria Vlajkovic), die kolumbianische Strassenmusikantin Fresca (Anna Schnorf) oder die beeindruckend schönen Timbres von Moritz Doerig (Mirko) und Alexander Nussbaum (Asylsuchender) - sie alle zeichnen die Heimatlosen beeindruckend facettenreich nach. Konterkariert werden sie von zwei hilflos bornierten Migrationsamtsbeamten (Robin Mettler/Jannis Simandirakis).

Julia Fauth

Weitere Aufführungen von 27. bis 30. 11.